Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **133 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

terkalk, gemahlenem Kalkstein oder Kalkmergel, damit die dem Boden verlorengegangene Puffersubstanz Calciumcarbonat wieder ersetzt werden kann. Daneben sollten waldbauliche Massnahmen getroffen werden, insbesondere sollten Nadelholz-Reinbestände vermieden werden. Im Grunde sollte bei der Walderneuerung stets nicht nur ein Baumbestand, sondern das gesamte Ökosystem begründet werden, also einschliesslich der Bodenvegetation und der Zersetzerkette. Wenn wir aus schweizerischer Sicht gerade letztem Satz sicher zustimmen können, so ist doch bei uns die Situation nicht dermassen gravierend, als dass sich eine Kalkung der Waldböden aufdränge. Wohl weisen unsere Regenwasser auch oft pH-Werte von 4,3 auf, der Schwefeleintrag beträgt jedoch nur etwa 25 kg S/ha und Jahr, und unsere Böden besitzen in der Regel genügend Calciumcarbonat, um den Säureeintrag ökologisch unschädlich abzupuffern.

J. Bucher

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIÈRE

Schweiz

«Pro Silva Helvetica»

Seit der Gründung der «Pro Silva Helvetica» durch Oberförster Walter Ammon im Jahre 1945 sind als besondere Auszeichnungen bis heute insgesamt 15 Kasthofer-Medaillen verliehen worden. Die Stiftung soll der Förderung der schweizerischen Waldwirtschaft in Richtung des Plenterprinzips dienen. Die Kasthofer-Medaille wird als Auszeichnung solcher Forstingenieure verliehen, die in schweizerischen öffentlichen Diensten in besonderem Masse forstlich wertvolle Leistungen im Sinne des Stiftungszweckes vollbracht haben. Dabei ist auch mannhaftes Eintreten für die im Wald verkörperten vaterländischen Interessen als Verdienst mitzuberücksichtigen.

Die bisherigen Empfänger der Kasthofer-Medaille sind:

	Verliehen im Jahre
1. Stadtoberförster W. Deck, Lenzburg	1945
2. Kantonsforstinspektor E. Favre, Neuchâtel	1945
3. Kantonsforstinspektor B. Bavier, Chur	1946
4. Forstinspektor F. Comte, Lausanne	1948
5. Kreisoberförster H. von Greyerz, Aarberg	1948
6. Kreisoberförster E. Campell, Celerina	1949
7. Kreisforstinspektor R. Niggli, Château-d'Œx	1952
8. Kreisforstmeister P. Inhelder, Bauma	1952
9. Prof. Dr. H. Knuchel, ETH, Zürich	1955
10. Kantonsoberförster M. Kaiser, Stans	1959
11. Landesforstmeister Dr. K. Dannecker, Stuttgart	1964
12. Oberforstmeister Dr. E. Krebs, Winterthur	1972
13. Kantonsforstinspektor C. Ragaz, Chur	1977
14. Forstinspektor Dr. E. Rieben, Vallorbe	1979
15. Kreisforstinspektor P. Gardiol, Aubonne	1981

M. Müller

Beratungsstelle für Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft (BAF)

4. Jahresbericht 1981 (Kurzfassung)

In der Berichtsperiode konnte vom Unfallgeschehen 1980 Kenntnis genommen werden. Die Unfälle sind drastisch angestiegen; die SUVA-unterstellten Forstbetriebe weisen bei ihrer SUVA-Rechnung erneut ein Defizit von gut einer halben Million Franken aus.

Die Beratungsstelle hat 1981 folgende wichtigste Tätigkeiten zu verzeichnen:

– Erarbeitung verschiedenster Grundlagen
– Inspektion und anschliessende Beratung von 146 Forstberieben
– Auf Anfragen gab die Beratungsstelle 34mal schriftlich Auskunft

– Durchführung von 21 Kursen für Forstingenieure und Förster und 10 Kursen für Behördevertreter und forstliche Arbeitskräfte mit insgesamt 1006 Teilnehmern in den Kantonen BE, NE, BL/BS, AI/AR, TI, SG und an beiden Försterschulen
– 30 Vorträge und 12 Informationshalbtage mit total 2670 Teilnehmern (1260 Behördevertreter, 1410 forstliche Arbeitskräfte)
– Information durch Beiträge in Fach- und Tagespresse, Merkblätter, Stand mit Wettbewerb an der Forstmesse 81 usw.
– Im Auftrag der SUVA Untersuchung von 14 schweren Unfällen
– Erstellung und Ausbau von vielen wertvollen Kontakten mit verschiedensten Institutionen und Organisationen sowie mit der Praxis

Der vollständige Jahresbericht kann ab Mitte Mai bei folgender Adresse bezogen werden: Beratungsstelle für Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft (BAF), Rosenweg 14, 4501 Solothurn, Telefon (065) 22 84 77.

WWF

Das Schweizerische Zentrum für Umwelterziehung des WWF organisiert 1982 die folgenden Kurse:

Kurs 1: *Verkehr heute: Zeit für einen Spurwechsel*
15. bis 16. September 1982
SZU Zofingen

Kurs 2: *Umweltgerechtes Bauen – menschengerechtes Wohnen*
17. bis 18. April 1982
Zürich

Kurs 3: *Anstatt Klagen, etwas wagen*
4. bis 8. April 1982
Ökozentrum Stein AR

Kurs 4: *Ökonomie contra Ökologie?*
27. bis 29. Mai 1982
10. bis 12. September 1982 (Wiederholung)
SZU Zofingen

Kurs 5: *Lebensraum Kiesgrube*
5. bis 6. Juni 1982
SZU Zofingen

Kurs 6: *Indianer – Natur – und wir*
5. bis 6. Juni 1982
4. bis 5. September 1982 (Wiederholung)
Ökozentrum Stein AR (5. bis 6. Juni)
SZU Zofingen (4.bis 5. September)

Kurs 7: *Wildflora in der Kulturlandschaft*
12. bis 13. Juni 1982
28. bis 29. Juni 1982 (Wiederholung)
Basel

Kurs 8: *Südostufer Neuenburgersee – ein Naturparadies*
14. bis 15. Juni 1982
17. bis 18. Juni 1982 (Wiederholung)
CSEE (Centre Suisse Education-Environnement)
Yverdon (Kurssprache Deutsch)

Kurs 9: *Fledermausschutz*
19. Juni 1982
28. August 1982 (Wiederholung)
Bern (19. Juni)
Ökozentrum Stein AR (28. August)

Kurs 10: *Schaffung naturnaher Biotope*
26. Juni 1982
27. Juni 1982 (Wiederholung)
SZU Zofingen

Kurs 11: *Landwirtschaft und Natur: Partner oder Gegner?*
5. bis 7. Juli 1982
Ökozentrum Stein AR

Kurs 12: *Der Wald – ein naturnaher Lebensraum*
12. bis 17. Juli 1982
Ökozentrum Stein AR

Kurs 13: *Umwelt – Theater – Umwelt*
20. bis 24. Juli 1982
Ökozentrum Stein AR

Kurs 14: *Mensch und Natur im Berggebiet*
2. bis 7. August 1982
Zernez (und Umgebung)

Kurs 15: *Umgang mit Naturgärten*
12. bis 13. August 1982
14. bis 15. August 1982 (Wiederholung)
Solothurn

Kurs 16: *Naturschutz in der Gemeinde*
4. bis 5. September 1982
Ökozentrum Stein AR

Kurs 17: *Naturschutz im Gelände*
17. bis 18. September 1982
24. bis 25. September 1982 (Wiederholung)
Düdingen FR

Kurs 18: *Leben in der Wiese*
18. September 1982
Ökozentrum Stein AR

Die Detailprogramme sind beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, erhältlich.